

21. Jahrgang

Ausgabe 1 · Januar/Februar 2018

Der Billstedter

Zeitschrift des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904



Winterlandschaft am Öjendorfer See im Februar 2012 (Foto: dn)



www.billstedter-buergerverein.de

Kostenlos!
Lesen
und weiter-
geben!
Mitnehmen!

**Essen & Mehr
in der
Fleischerei Peters**

Möllner Landstraße 229
22117 Hamburg
(Gegenüber der U-Bahn
Steinfurther Allee)
Telefon: 040 7123226
www.fleischereipeters.de

Frühstück ab 6 Uhr. 2 halbe Brötchen und Kaffee für 3 Euro.
Metzgerei - Fleisch- und Wurstspezialitäten, zumeist aus eigener Herstellung in bester Qualität und Frische.
Heiße Theke - Leckerer Frühstück und wöchentlich wechselnder Menüplan.
Partyservice - Geburtstags- oder Jubiläumsfeier, einen Firmenevent oder eine Messebeteiligung, wir haben umfangreiche Erfahrung in der Belieferung von Veranstaltungen mit bis zu 100 Gästen.

WOLTERS 
GmbH & Co. KG
Elektrotechnische Anlagen

Schiffbeker Weg 22 · 22111 Hamburg

- Industrie-Anlagen
- Gebäudetechnik MSR + GLT
- Mittelspannungs-Anlagen
- Video-Überwachungssysteme
- Brandmeldeanlagen DIN 14675
- Einbruchmeldeanlagen
- Datennetztechnik
- Lichttechnik

Fernruf (040) 734 33 70 · Telefax (040) 732 47 71
E-Mail Wolters@woltersgmbh.de

Aufnahmeantrag



Zur Person

Vorname _____ Nachname _____
geboren am _____ Beruf _____
Straße _____
Postleitzahl _____ Ort _____
Telefon _____ e-Mail _____

Hamburg, den _____ Unterschrift _____
(Die Satzung habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen).

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige Sie hiermit bis auf Widerruf, meinen Beitrag jährlich von meinem/unserem Konto einzuziehen.

Vorname _____ Nachname _____
IBAN _____ BIC _____
Bank _____ Jahresbeitrag: 30 Euro im Jahr (Zusammenlebende 50 Euro).

Hamburg, den _____ Unterschrift/en _____

Bitte schicken Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Aufnahmeantrag an unsere Geschäftsstelle.
Per Post: Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg. Per Fax: 040 – 714 98 113
Per e-Mail: Info@Buergerverein-Billstedt.de. Kassenwart: Stefan Kothe
Unsere IBAN DE68 2005 0550 1008 2354 32
Unsere BIC HASPDEHHXXX Stand: 09.12.2013,
Stefan Kothe
© Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904.



Der Billstedter

Herausgeber: Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904
Geschäftsstelle: Annelies Höltig
Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg
Tel.: 040-718 99 190
Fax: 040-718 99 191
info@buergerverein-billstedt.de
www.Billstedter-Buergerverein.de
Verlag, Anzeigen und Herstellung: d+s MediaGate
Von-Bargen-Str. 32, 22041 Hamburg
Tel.: (040) 401 13 14-2
Fax: (040) 401 13 14-25
E-Mail: info@dus-mediagate.de
Redaktion: Dieter Niedenfürh
Karl-Strutz-Weg 31b
22119 Hamburg
Tel.: (040) 73 67 24 35
Der.Billstedter@gmx.de

„Der Billstedter“ erscheint zweimonatlich in den ungeraden Monaten.
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2017.
Artikel, Berichte etc., die namentlich oder durch Initialen unterzeichnet sind, erscheinen außer Verantwortung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder entstehen weder Honorarverpflichtung noch Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.



Für die nächste Ausgabe der Zeitschrift DER BILLSTEDTER ist der Redaktionsschluss am 23. Februar 2018

Auf ein Neues ...



Liebe Leserin,
Lieber Leser!

Hatten Sie einen „Guten Rutsch“ ins neue Jahr? Warum wünscht man einander überhaupt einen „guten Rutsch“? Die Bedeutung der guten Rutsch Sprüche ist klar, man wünscht seinen Lieben, dass Sie unbeschadet ins neue Jahr kommen. Wie es zu dem Ausdruck „guten Rutsch“ gekommen ist, ist jedoch nicht hundertprozentig klar. Ein Erklärungsversuch deutet darauf hin, dass das Wort „Rutsch“ von dem jüdischen Wort „rosch“ abstammt. Das jüdische Neujahrsfest heißt „rosch ha-schana“ und findet jedes Jahr an einem anderen Datum (meistens im September) statt. Schon vor vielen Jahren wünschte man sich um die Zeit des jüdischen Jahreswechsels „a git Rosch!“, was mit unseren guten Rutsch Sprüchen heute recht wenig zu tun hat. Denn „Rosch“ bedeutet „Kopf“ und das Fest „rosch ha-schana“ bedeutet übersetzt der „Kopf des Jahres“. Die guten Rutsch Sprüche können aber noch unspektakulärer erklärt werden. Der „gute Rutsch“ kann wirklich auch einfach auf das Verb „rutschen“ hindeuten, mit dem man seinen Lieben einfach ein gelungenes Hinübergleiten ins neue Jahr wünscht.

Dann wünscht DerBi Ihnen für 2018: **Guten Rutsch** und **Massel** (hebr. masal = Stern, Glück) **Toff** (hebr. tow = gut).

Vielleicht wollen Sie für dieses neue Jahr gleich einen guten Vorsatz umsetzen und Mitglied im Bürgerverein Billstedt werden? Frau Annelies Hölting von der Geschäftsstelle, Schiffbeker Höhe 19, 22119 HH, Tel. 718 99 190, wird Sie gern dabei unterstützen und Ihnen ein Aufnahmeformular zusenden. **Massel Toff**. Denn dann erhalten Sie den **„Jahreskalender des Bürgervereins Billstedt 2018“**, zusammengestellt von der **Geschichtswerkstatt Billstedt**, gratis. Begänne doch Alles so gut!

Ein erfolgreiches und friedliches neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr DerBi



Mit dem Bürgerverein aktiv durchs Jahr 2018

Das alte Jahr war noch nicht eingetütet, da haben wir schon Pläne für 2018 geschmiedet. Wir wissen ja, dass viele Mitglieder und Mitbürger ihren Urlaub daraufhin abstimmen, um an den beliebten Veranstaltungen des Billstedter Bürgervereins teilnehmen zu können. Die Eckdaten lesen Sie hier (und jeweils aktuell in den TIPPS in **Der Billstedter**, Seite 11). Natürlich können sich Veränderungen und Erweiterungen ergeben. Gern bemühen wir uns auch, Ihre Vorschläge in die Tat umzusetzen.

Los geht es mit dem Schwof **„Danz um de Tüffel“** am 17. Februar. Am 24.2. wollen wir ein paar Schritte am „Falkensteiner Ufer“ laufen, um etwas gegen den Winterspeck zu tun. Am 8. März wird es ernst: Am „Tag der Frauen“ wandern wir zwar nicht ins Kittchen, aber ins Polizeimuseum. Am Sonntag, dem 25. März, treffen wir uns ausgeruht (die Sommerzeit beginnt) zur alljährlichen Mitgliederversammlung im Panorama-Hotel. Voraussichtlich am 17. April findet die Info-Veranstaltung mit Polizei und Bezirksamt statt. Ort ist wieder das Panorama-Hotel.

Wenn die Maienluft durch den Hafer streicht, boßeln wir am 5. 5. durch die Havighorster Feldmark und belohnen uns dafür mit „Spargel satt“ im Klönschnack. Zwei Wochen später planen wir wieder eine Fahrradtour mit Frau Bark-Großer ein.

Im Zeitraum 29. Mai bis 5. Juni plant Rainer Schumacher eine 5-Tage-Tour (mit vier Übernachtungen) nach Kopenhagen und Südschweden. Dann sind wir rechtzeitig zurück, um unseren Stand auf dem Kirchsteinbeker Marktfest zu besetzen, das nur am 8. und 9. Juni stattfindet. Ob es am 3. Juni klappt, wissen wir überhaupt nicht. Aber losschipperrn möchten wir schon gerne mit der beliebten Stadtführerin Maike Brunk. **Am liebsten die Bille hinauf...**

Am 24. Juni gucken wir den Bierbrauern in die Fässer. Wenn die zu dunkel sind, verkosten wir das eine oder andere „Craft-Bier“ im Kieberg-Museum.

Am 4. Juli schauen wir bei Frau Jantje Schumacher zu einem „Kräuterseminar“ vorbei. Sie ahnen richtig: Frau Schumacher ist die Tochter unseres

„eisezeitlichen“ Reiseleiters... (Rainer, das meine ich nur sprichwörtlich, hat nichts mit dem Alter zu tun...)

Am 28. Juli wollen wir PKW-Fahrergemeinschaften bilden, um nach Steinhorst in das Museum „Vergessene Arbeit“ zu gelangen.

Und dann: Sonntag, 26. August, wollen wir es dann tatsächlich angehen, die Bille von der Quelle bis zur Mündung zu erkunden. Das wird wieder ein toller Ausflug mit Reiseleiter Rainer Schumacher, **die Bille hinunter...**

Anfang September (2. bis 4.9.) geht es dann mit Rainer Schumacher ins Weserbergland und am Freitag, dem 7. September erstrahlt der Schlemmer Park wieder zur LichterKunst.

Um den 9.9. herum wollen wir erneut mit Frau Bark-Großer radeln. Wohin es geht, wird sie uns rechtzeitig verraten.

Sonnabend, 29. September, wandert Herr Neuling mit uns zum Oktoberfest. Ob wir da noch am Samstag auf die Wies'n kommen?

Mit Stimmung geht es weiter. Am 23. Oktober gibt es High-Life im Panorama-Hotel: Hermann Bärthel und seine Band mischen den Saal auf. DerBi meint: „Lassen Sie sich das bloß nicht entgehen!“

Für alle Freunde eines gepflegten Skats ist der 2. November ein Muss beim Preisskat des Bürgervereins. Am 17.11. ist der Martinstag schon Legende, aber der Bürgerverein lässt nicht locker – es geht zum Gänse-schmaus ins Gasthaus Eckernworth (DerBi hat den großen Stein gehört, der Rainer Schumacher von Herzen



fiel: „Martin sei es gedankt – ich muss KEINE Büttenrede halten...!“). Vielleicht finden wir in diesem Monat wieder einen Termin für die „Opern-factory“, **DerBi** wird es zeitnah verraten. Die Adventszeit geht am 7. Dezember erst so richtig mit dem

(Foto:dn) Adventskaffee des Bürgervereins los und wird abgerundet mit der Lichterfahrt durch die beleuchtete Stadt am 11. Dezember. Und schon warten wir wieder aufs Christkind... dn



Adventskaffee des Bürgervereins Billstedt erbrachte Spende für die Arche in Jenfeld

Zum Adventskaffee des Bürgervereins am Freitag, dem 1. Dezember, trug der Billstedter Drechsler Richard Lau handgefertigte Weihnachtssterne aus Kiefernholz zur Dekoration



Drechsler Richard Lau in seiner Werkstatt

bei. Wer mochte, konnte diese käuflich erwerben. Den Erlös daraus in Höhe von 83,00 Euro spendete Richard Lau für die notleidende Arche-Jenfeld. Wer auch für diese Jugendhilfeeinrichtung, die unter massiven Baumängeln leidet, spenden möchte, kann etwas in die Spendendose des Bürgervereins geben. Die steht in der Geschäftsstelle des Vereins in der Schiffbeker Höhe 19.

Als neue Mitglieder begrüßen wir Ingeborg Schwarz, Joachim Schirmer, Heiko Visser, Hans-Joachim Steusloff und Erna Matz

Hamburger DOM-Gutscheine gewonnen!

Der Bürgerverein schickte Sie auf den Winterdom: Gewonnen hat Jana Lipphardt, aus Hamburg-Wandsbek. Herzlichen Glückwunsch! Sie schrieb: „Hallo lieber Bürgerverein Billstedt :) das gesuchte "Schiff " ist die Arche Noah. Und nun drücke ich mir die Daumen :) Viele Grüße.“

Übrigens haben dieses Mal ungewöhnlich viele Leser an der Verlosung teilgenommen und auch der Einzugsbereich erstreckte sich von Marienthal bis Schwarzenbek. Vielleicht klappt es ja beim nächsten Mal! dn

Weihnachtsspende für einen Kindergarten in Afrika

Die Aktion der Social-Business-Stiftung in der letzten Ausgabe des BILLSTEDTERS erbrachte einen Spendeneingang von 810 Euro. Gewinnerin der Bildverlosung ist Sonja Freith im Aladinweg in Billstedt. Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch! Weitere Informationen zum Projekt und die Stiftung:

<https://social-business-stiftung.org/ishinde-youth-initiative/> DerBi

Neues Sprechstundenangebot

Es gibt im Stadtteilbüro Billstedt-Horn im Kundenzentrum Billstedt, Öjendorfer Weg 9, ein neues Angebot: Der Verein Bürger helfen Bürgern e.V. bietet immer montags von 10 bis 14 Uhr und dienstags von 14 bis 18 Uhr eine Sprechstunde rund um

ehrenamtliches Engagement an. Der Verein setzt sich für ein gelingendes Miteinander im Sozialraum ein und führt kostenlose Beratungen durch. Kontakt: Bernd P. Holst, Telefon 040-21 98 72 01, info@buergler-helfen-buergern.com, www.buergler-helfen-buergern.com.

Klönsschnack mit Zuwachs in allen Bereichen

Beim traditionellen Klönsschnack am Nikolaustag vor dem Büro der Firma Sonnek-Immobilien wurde kräftig zugelangt. Wurst und Glühwein fanden reißenden Absatz.



Beim beliebten „Klönsschnack“ weist Andreas Sonnek auf die Spendendose für die notleidende „Arche“ hin (Foto: dn)

Auch der Bürgerverein legte zu: Zwei weitere Neumitglieder führen die Gesamtzahl auf 250 Personen. Vor allem aber wurde die Spendendose für die Arche-Jenfeld gut gefüllt. Viele der Anwesenden fühlten sich nach den Worten des Hausherrn aufgefordert, ihr Scherflein beizusteuern.



Annelies Höltig (Geschäftsführerin) und Andreas Sonnek (Erster Vorsitzender des Billstedter Bürgervereins) überreichten die gesammelten Spenden direkt in der „Arche“

Und ein weiterer „Rekord“ wurde erzielt: Noch nie war der Weihnachtsbaum in der Schiffbeker Höhe 19 so groß! (NICHT 19 Meter groß, wie das Wochenblatt kolportierte...) Mittlerweile sind die Spendenerlöse in Höhe von 503,00 Euro (303,00 aus der Spendendose und 200,00 vom Bürgerverein Billstedt) am 21. Dezember der Arche in Billstedt übergeben worden, die es an die Arche-Jenfeld weitergibt. dn

FÜR SIE VOR ORT IN BILLSTEDT. IHRE SPD-ABGEORDNETEN.
Ein starkes Team für Ihre Interessen.

 Hildegard Jörgen, Bürgerschafts- abgeordnete	 Martina Hamster, Bezirksabgeordnete	 Frank Ramlow, Bezirksabgeordneter	 Louise Springer, Bezirksabgeordnete	 Thaddäus Zolkowski, Bezirksabgeordneter
---	---	---	---	---

Treten Sie mit uns in Kontakt! Unser Büro finden Sie in der:
 Steinbeker Marktstraße 87 | 22117 Hamburg
 Tel.: (040) 81 99 60 56 | Fax: (040) 81 99 60 57
 E-Mail: wahlkreisbuero@billstedt-spd.de | www.billstedt-spd.de

SPD



Skathelden

Gelungenes Turnier bei
Vorwärts-Wacker

36 Recken gingen zum Preis-Skat des Billstedter Bürgervereins. Alle(!) haben gewonnen. Herzlichen Glückwunsch. Besonders aber diesen Herren:



Gewinner **Andreas Wiekhorst** erhielt den Pokal von **Mitorganisator Hermann May** überreicht

1. Platz: **Andreas Wiekhorst**
2079 Punkte
2. Platz: **Ernst Wiedner**
2045 Punkte
3. Platz: **Herbert Heinemann**
2025 Punkte.



Pokal und Preise ließen keine Wünsche offen...

Wie man sieht, liegen die Ergebnisse sehr dicht beieinander. Bei der Auswahl an Gewinnen dürfte letztendlich aber für jeden Teilnehmer das Passende dabei gewesen sein. Vielen Dank an die Bewirtung und die beiden Ausrichter des Bürgervereins, Hermann May und Dieter Neumann.

Text: DerBi, Bilder: Hermann May



Die Macher: Hermann May und Dieter Neumann

Danz um de Tüffel

am 17. Februar 2018 im Gasthaus Schwarzenbeck, Havighorst, Dorfstraße 26

Angemeldet? Na, klar doch!

Deshalb hier der „Kartoffelwitz“ von Heinz Erhardt...(Die Wette):

„...Oui, oui, Madame. Ja, Ja, dieses Rätsel... ich hab'n schönes Rätsel für Sie da, das werden Sie nie im Leben raten.“

„Aber, aber, Herr Erhardt, jedes Rätsel, was Sie mir aufgeben, werd' ich raten.“

Geben Sie's auf.“

„Geben Sie's auf, das raten Sie nicht.“

„Hören Sie mal, das ist ja lächerlich. Jedes Rätsel, was Sie mir aufgeben ... ich wette um hundert Mark!“

„Gut ... ich setze zehn Mark dagegen: dass Sie's nicht lösen werden. (...)

Also ... was ist das, Doppelpunkt: Es hat'n roten Schnabel, gelbe Flügel, 'n grünen Schwanz, fliegt in der Luft, macht pf-pf, und hat zehn Zentner Kartoffeln auf'm Buckel?“

„Moment .., einen Moment. Also. es hat einen gelben Schnabel, ist blau,

hat grüne Beine, macht pf-pf und ... zehn Zentner Kartoffeln?“

„Ja. Bratkartoffeln.“

„Bra-Bratkartoffeln? Bratkartoffeln auf dem Rücken?“

„Ja. Verrückte Bratkartoffeln.“



„Hier haben Sie die hundert Mark. Ich weiß es nicht.“

„Hier haben Sie zehn Mark. Ich weiß es auch nicht.“

Na denn: Viel Spaß beim Danz um de Tüffel!

Pille gegen trübe Laune

Anwendung: Drei Mal laut singen...!

Lied an die Freude

(Melodie: Freude schöner Götterfunken)

Freu Dich über jede Stunde, die Du lebst auf dieser Welt
freu Dich, dass die Sonne aufgeht und auch, dass der Regen fällt.
Du kannst atmen, Du kannst fühlen, kannst auf neuen Wegen geh'n,
freu Dich, dass die dunklen Wolken irgendwann vorüber geh'n.

Freue Dich an jedem Morgen, dass ein neuer Tag beginnt,
freu Dich an den Frühlingsblumen und am kalten Winterwind.
Du kannst hoffen, Du kannst kämpfen, kannst dem Bösen widersteh'n,
Freu Dich, dass die dunklen Wolken irgendwann vorübergeh'n.

Freue Dich an jedem Abend, dass Du ein Zuhause hast,
freue Dich an schönen Stunden und vergiss des Tages Last
Du kannst lieben, Du kannst träumen und man kann Dich gut versteh'n,
freu' Dich über jede Stunde, denn das Leben ist doch schön!

...aus Rainer seine Büttenrede* ...

Erster Auftritt (weitere folgen)



„Vom Leder gezogen!“
Rainer Schumacher
„inne Bütt“
(Foto: dn)

* Gemeint ist die Büttenrede von Rainer Schumacher am 11.11.2017 in der Waldgaststätte Eckernworth bei Walsrode

Diese Rede erscheint in Fortsetzungen in dieser Ihrer Lieblingszeitung. Wem das zu lange dauert, kann die Rede gegen eine Kostenbeteiligung von 2 € über die Geschäftsstelle beziehen.

dass der Verein aus den Billstedter Kleingärten kommt. Mein lieber Mann, da war aber was los: die starrten mich an, die Empörung war groß. „Schiffbeker Heimgärten“ heißt es, ward mir eingebleut, und ich hab sofort meinen Fehler bereut. Wehe dem, der nicht die Animositäten versteht, wenn es um Schiffbek, Öjendorf und Kirchsteinbek geht.

Der Volksstamm der Billstedter
Was sitzen hier überhaupt für Typen im Saal?
Nun sagt doch die Wahrheit, verdammt noch mal!
Echte Billstedter?Falsche?Neu oder alt?
Ihr seid eine verrückte Mischung halt.
Ein rumgestoßenes Volk, ein trauriger Stamm,
über den man wunderschön lästern kann.
Wo heute die Billstedter U-Bahn braust,
haben früher mal Rentierjäger gehaust.
Die wohnten hier schon als die Eiszeit zu Ende,
wärmten am Lagerfeuer Rücken und Hände,
fraßen Rentiere, Fische und Mammut-Kotelett,
und fanden ansonsten die Steinzeit ganz nett.

Es lebe Billstedt !

Die Spinner

Endlich die Wahrheit – ich wusste es schon immer – in Billstedt ... da gibt es die meisten Spinner!
Mein Gott, war'n das Zeiten als es noch Schiffbek hieß und die Bille sich bis hierher beschiffen ließ, und im Dorf gab's nur Bauern mit Kühen und Pferden. Es war beinahe das Paradies auf Erden.
Doch dann ging's bergab, im Sturzflug, aber wie: auf Schiffbek stürzte sich die Industrie.
Vor 130 Jahr'n kam die Jute in den Ort, und schon war all die Romantik fort: statt Bauernhöfen eine Fabrik die raucht, und es wurden Tausende Spinner gebraucht.
Von überall her rief man die Spinner herbei, und dass das Migranten war'n, war einerlei; denn die meisten – ich sag das ganz unverhohlen – kamen aus Böhmen und kamen aus Polen.
Schiffbek und die Nachbar-Orte platzten fast, weil kaum noch ein Spinner mehr reingepasst.

Ich weiß ja viel, das hab ich zumindest angenommen, doch neulich, da hab ich fast Schläge bekommen, Ich kam zu ner Busfahrt und behauptete prompt,

Und weil's hier bei Billstedt noch kalt und ganz wild, waren sie meistens in Felle gehüllt.
Um Christi Geburt hausten hier Germanen im Wald, die trugen schon Hemden und Hosen, wenn's kalt.
Die bekämpften die Römer und sangen schaurige Lieder, doch zur Völkerwanderungs-Zeit verschwanden sie wieder.
Aber kurz vor'm Mittelalter war es dann, da tanzten hier die ersten Billstedter an.
Die wussten noch nicht, dass sie Billstedter waren, das kam dann erst in den späteren Jahren, aber sie machten sich schon mal in der Umgebung breit und waren zu allerlei Schandtat bereit.
Sie verprügelten jeden, der hier sonst noch wohnte, weil Verhandeln sich schon damals nicht lohnte.
Die waren hier schon vor 1500 Jahren auf Achse, und entweder war man Holste oder war Sachse, im Kampf mit den bösen Feinden gestählt, wozu man ja Wenden und Wikinger zählt.
Zuerst gegen die Christen und dann die Heiden, denn beides konnte man hier nicht leiden.
Und diese Vorfahren kämpften dann solange, bis die Gründung von Schiffbek begann.
Jaja, damals lebten hier recht kernige Leute, und nicht solche schlaffen Typen wie heute.



PAAS
FRISEURE
EXPERTEN FÜR
HAARE & SCHÖNHEIT

Inh. Gisela Paegelow · Schiffbeker Weg 82 · 22119 Hamburg
Tel.: 040 - 731 42 70 · info@paasfriseur.de · www.paasfriseur.de

Dieser Text stammt aus der Jubiläumsschrift „10 Jahre
Geschichtswerkstatt Billstedt. Gesammelte Schriften 2007-2017“,
die in der Geschichtswerkstatt im Gothaer Weg 12
(Öffnungszeiten: 1. und 3. Dienstag im Monat, 17-19 Uhr)

Die Geschichte vom Café Winter

Erzählt von Brigitta Winter,
aufgezeichnet von der Geschichtswerkstatt Billstedt

Mein Name ist Brigitta Winter. Meine Familie betreibt seit über 65 Jahren das Café Winter in Billstedt. Ich wurde am 26. September 1945 in einem kleinen Holzhäuschen an der Möllner Landstraße geboren. Dieses Holzhäuschen gehörte den Eltern meiner Mutter, befand sich auf einem Grundstück des Bauunternehmers Prignitz und war von ihnen selbst aufgebaut worden. Die Familie meiner Mutter stammt aus Bremen. Als mein Großvater dort in der Weltwirtschaftskrise arbeitslos wurde, zog er mit seiner Frau und meiner Mutter nach Billstedt, da er dort eine neue Anstellung bei der Jute-Spinnerei und -Weberei fand. Seine Frau und meine Mutter, die am 21. November 1921 geboren wurde, haben ebenfalls bei der Jute gear-

sich ein eigenes Geschäft aufzubauen. Zunächst hat er allerdings bei der Marmeladenfabrik im Schleemer Weg gearbeitet. Erst hat er dort als Lagerarbeiter Fässer gerollt, doch dann ist er, da er Konditor war, schnell in den inneren Bereich gekommen und zum Meister aufgestiegen. Später hat er dann noch kurz bei dem Billstedter Konditor Corelli gearbeitet, dessen Geschäft an der Straße Am alten Zoll lag.

In seiner freien Zeit ist mein Vater oft in die Baggerkuhle nach Öjendorf, die sogenannte Polinsky-Kuhle, gegangen, wohin mit einer kleinen Lorenbahn die Trümmer aus den zerstörten Hamburger Stadtteilen transportiert wurden. Vorher war dort in großen Stil Sand abgebaut und für Aufhöhungsarbeiten mit der

Bahn in die Horner Marsch transportiert worden. Wie viele andere hat mein Vater dort aus dem Schutt noch verwendungsfähige Steine geborgen, gesäubert und für den Abtransport aufgestapelt.

Zunächst hatte ihm der Schlachter Kupfer, der sein Geschäft an der Abzweigung der Möllner Landstraße von der Bills-



Das Café Winter heutzutage...

(Foto: dn)

tedter Hauptstraße hatte, das Nachbargrundstück in Aussicht gestellt, auf dem sich noch die Überreste eines zweigeschossigen Hauses be-

fanden, das im Zweiten Weltkrieg zerstört worden war. Mein Vater hat seine Steine daraufhin mit einem LKW bei Kupfer auf den Hof transportiert, wo der Wagen in die Jauchegrube eingebrochen ist. Mein Vater ist dann unter den Wagen drunter gekrochen und hat ihn abgestützt. Und nachdem sie die Steine abgeladen hatten, haben sie den LKW tatsächlich wieder aus der Grube herausbekommen.

edter Hauptstraße hatte, das Nachbargrundstück in Aussicht gestellt, auf dem sich noch die Überreste eines zweigeschossigen Hauses be-

Auf Anraten seines Schwagers Herrn David hat es sich Herr Kupfer dann allerdings anders überlegt, da dieser meinte, dass mein Vater es angesichts seiner fehlenden Mittel nicht schaffen würde, sich ein Geschäft aufzubauen. Stattdessen bekam das Teppichgeschäft Schwabe das Grundstück. Direkt gegenüber der Schlachtereier Kupfer befand sich an der Abzweigung der Straße Geesthang ein weiteres Trümmergrundstück, das Schröders Erben gehörte und von Walter Detje, dem größten Lebensmittelhändler in Billstedt, als Lager genutzt wurde. Er war bereit, meinem Vater die Ecke zu überlassen, und so hat mein Vater dort mit viel Eigenleistung und einiger Unterstützung sein Lokal aufgebaut.

1950 wurde das Geschäft dann eröffnet. Es gab einen Verkaufsraum und ein Café mit mindestens vierzig Sitzplätzen. 1953 hat mein Vater dann noch einen weiteren Raum, das so-



Das „alte“ Café Winter

Quelle: Geschichtswerkstatt Billstedt

genannte kleine Café, angebaut, das ein großes Butzenfenster von der Glaserei Finke erhielt. Außerdem wurde die Fassade später mit Kacheln verkleidet und eine Leuchtreklame installiert.

Wir hatten Kaffee, Kuchen, Eis und Ausschank. Das Kaffeegeschäft alleine hätte nicht gereicht. Letztlich konnten wir nur dadurch bestehen, dass in den 50er Jahren gerne einer über den Durst getrunken wurde. Aufgemacht haben wir damals in der Woche um 10 Uhr, und dann ging das immer bis nachts. Bei uns waren bis zu fünf Mädchen beschäftigt. Das war für ein Café in den 50er Jahren schon eine Menge. Anfangs hatten wir gelegentlich einen Akkordeonspieler, später, als wir dann eine Musikbox kriegten, hatten wir den ganzen Tag über Musik.

Fortsetzung folgt

Große Freude in der Geschichtswerkstatt Billstedt

Der Kulturausschuss des Bezirks Hamburg-Mitte hat sich entschlossen, der Geschichtswerkstatt Billstedt ab dem nächsten Jahr eine jährliche institutionelle Förderung in Höhe von 10.000 Euro zu gewähren. Für die Geschichtswerkstatt bedeutet diese institutionelle Förderung, dass sie nun endlich langfristig planen und auch Projekte angehen kann, die im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeit nicht oder nur extrem schwer machbar sind. Insbesondere betrifft dies Recherchen im Staatsarchiv und umfangreiche Interviewprojekte (zum Beispiel die „Café-Winter“-Geschichte in dieser Ausgabe), aber es geht auch um Zeit, die erforderlich ist, um die Fotobestände und Zeitungsindizierung weiter aufzubereiten und weitere Bücher zu verfassen. Ralph Ziegenbalg, Leiter der Geschichtswerkstatt, sagt: „Ich freue mich riesig auf all das und hoffe, dass wir auch in Zukunft noch viele schöne Dinge gemeinsam auf die Beine gestellt bekommen.“ dn

Wie man einst Hamburger wurde

„Ich gelobe und schwöre zu Gott, dem Allmächtigen, dass ich der freien und Hansestadt Hamburg und dem Senat treu und hold sein, d.as Beste der Stadt suchen und Schaden von ihr abwenden will...“

So begann der Bürgereid, den fast 500 Jahre lang jeder Hamburger Neubürger vor „sitzenden Rat“ ableiten musste - bis 1844 auf Platt, später in Hochdeutsch.

1483 wurde der Eid schriftlich fixiert. Jeder

der den Schwur geleistet hatte, bekam seinen Bürgerbrief.

Bürger von Hamburg zu werden, war allerdings mehr als nur eine Formsache: Die Bürger genossen schließlich wichtige Privilegien. So musste jeder Neubürger (bis 1896) ein „Bürgergeld“ zahlen. Er musste volljährig und unbescholten sein und einen anderen Bürger als Bürgen vorweisen können.

Im 18. Jahrhundert, als „Bürgerwa-

chen“ die Stadt verteidigen, musste er außerdem beweisen, dass er ein Gewehr besaß und damit umgehen konnte. Wer das nicht konnte, musste an einem kostenlosen Schießkurs teilnehmen.

Noch schwerer war es von 1880 an, Bürger und damit wahlberechtigt zu werden. Den Bürgerbrief bekam nur noch, wer 5 Jahre lang mehr als 1200 Mark jährlich in Hamburg versteuert hatte. Die meisten Arbeiter und Armen blieben so vom Wahlrecht ausgeschlossen.

1919 (Der Beginn der „Weimarer Republik“) wurden die Privilegien abgeschafft – damit auch der Bürgereid. Aus den Bürgern wurden Staatsangehörige. Und Hamburger Staatsbürger konnte jeder werden. Einzige Bedingung: Er musste seinen Wohnsitz in Hamburg haben.

Zur Verfügung gestellt von unserem Mitglied Peter-Uwe Classen



Domicil – Seniorenpflegeheim Kapellenstraße GmbH

Liebe Anwohner und Interessierte,

wir stellen uns Ihnen als Ihr neuer Nachbar vor und freuen uns, mit unseren Angeboten und Leistungen den Stadtteil Billstedt zu bereichern. Unser Team steht im Beratungsbüro für Sie bereit.

Unsere Leistungen:

- Pflege von Bewohnern mit allen Pflegegraden
- Verhinderungs- und Urlaubspflege
- Probewohnen
- Große, wohnliche Einzel- und Kombizimmer mit eigenem, seniorengerechten Bad
- Eigene Möblierung möglich und erwünscht
- Modernes Notruf- und Sicherheitssystem
- Seniorengerechtes Telefon
- Moderne Therapie- und Gemeinschaftsräume

Domicil – Seniorenpflegeheim Kapellenstraße GmbH
 Oberschleems 16 | 22117 Hamburg-Billstedt
 Tel: 040/30 69 81 - 0 | E-Mail: Info@domicil-kapellenstrasse.de
www.domicil-seniorenresidenzen.de

Die Spatzentragödie

Ein Spatzenpaar, das hungrig war, saß frierend auf dem Trottoir und sah gespannt und wie gebannt auf eines Pferdes Hinterhand.

Das Spatzenpärchen meditierte: Ob sich nicht bald das Rösslein rührte, den Schwanz bewege, hoch ihn recke, und folglich ihm ein Tischlein decke?

Kaum, das die Spatzen dies gedacht, hat schon der Gaul schwanzauf gemacht, indes die Spatzen voll Erregung, verfolgen freudig die Bewegung.

Doch statt der warmen Spatzenspeise, entwich ganz heimlich, still und leise und ferner völlig unsichtbar, ein Stoff, der nur ätherisch war ...

Wie gleichnishaft das Leben ist, wie heimtückisch und voller List: Man denkt, man glaubt, man hofft und sinnt, und dann kommt schließlich nichts als Wind.

Gefunden und aufgeschrieben von Walter Ebbersmeyer



„Sprache ist der Schlüssel zu einer Gesellschaft“

Sprachbrücke-Hamburg e.V.
setzt Yared-Dibaba-Kampagne fort

Nach dem erfolgreichen Start setzt Sprachbrücke-Hamburg e.V. die Kampagne mit Yared Dibaba fort: Neu ist dabei das plattdeutsche Zitat, mit dem der beliebte Hamburger Moderator, Autor, Schauspieler und Musiker den gemeinnützigen Verein unterstützt: „Schnacken, schnacken un nochmol schnacken – anners geht dat nich.“ Auf Hochdeutsch: „Reden, reden und nochmal reden – anders geht das nicht.“

„Wir freuen uns sehr über die Unterstützung durch Yared Dibaba“, so Annja Haehling von Lanzanauer, Vorstand von Sprachbrücke-Hamburg e.V. „Er ist ein durch und durch positiver Mensch und bringt seine Botschaft auf den Punkt.“

Seit dem Sommer ist Yared Dibaba Pate für Sprachbrücke-Hamburg e.V. Mit seinem Gesicht und einer Aussage zu eigenen Erfahrungen mit dem Thema Sprache unterstützt er den Verein gezielt, um weitere Teilnehmer für Gesprächsrunden und ehrenamtliche Helfer zu gewinnen. Das Angebot von Sprachbrücke-Hamburg e.V. richtet sich innerhalb des Projekts „Sprache im Alltag“ an

erwachsene Zuwanderer und Geflüchtete mit Deutschvorkenntnissen und bringt Menschen verschiedener Herkunftsländer und Kulturen zu-



sammen, um gemeinsam auf Deutsch über Alltägliches zu reden und sich auszutauschen.

Das Zitat von Yared Dibaba im Wortlaut:

„Sprache ist der Schlüssel zu einer Gesellschaft. Wenn man neu in einem unbekanntem Land angekommen ist, hilft einem vor allem die Sprache sich schnell im Alltag zurecht zu finden. Wir kennen alle das Gefühl, sich nicht zu trauen in einer Fremdsprache zu sprechen, aus Angst, Fehler zu machen und deshalb abgelehnt zu werden. Ich habe immer die Erfahrung gemacht, dass genau das Gegenteil der Fall ist. Selbst ein einfaches „Moin“ kann Herzen öffnen. Durch die Sprachbrücke-Hamburg e.V. bekommen Neu-Hamburger genau diesen entscheidenden Schlüssel an die Hand. Mein Motto daher – Schnacken, schnacken un nochmol schnacken – anners geht dat nich.“ Eine Übersicht aller aktuellen Gesprächsrunden finden Sie im Internet unter www.sprachbruecke-hamburg.de/Gespraechsrunden.

Hamburger Schnack

Mittwochnachmittag in der S-Bahn kurz vor Altona. Zwei ältere Herren unterhalten sich über den bevorstehenden Museumsbesuch. Der eine zum anderen: »Sag' mal, wollen wir erst ins Museum und dann Kaffee trinken oder vielleicht erst Kaffee trinken und dann ins Museum mit der Energie?« Der andere: »Wir können gern auch erst Kaffee trinken.« Der Erste: »Mann, das hätte ich dir jetzt gar nicht zgetraut: Du hast ja richtig Charakter, richtig Charakter hast du.« Gehört von Etta Weiner
29.11. 2017 in: ELBVERTIEFUNG

GABRIEL & SOHN

Immobilien | Verkauf | Verwaltung | Vermietung
gegründet 1912



Gern unterstützen wir Sie bei Ihrem Verkauf, der Vermietung oder Verwaltung Ihres Eigentums.

Kontakt

Korverweg 22 | 22117 Hamburg
Telefon: 040 / 897 082 - 0 | Fax: 040 / 713 52 16
E-Mail: info@gabriel-sohn.de

www.gabriel-sohn.de



RÜTZ

AUTOSERVICE
GMBH & Co. KG www.autohausruetz.de

Ihr Reparaturpartner aller Marken

- Wartung & Reparaturen
- Kfz Elektrik & Diagnose
- Unfallschadenmanagement
- Reifendienst & Achsvermessung
- 24h Pannenhilfe
- Mietwagenservice
- Reparaturen zum Festpreis

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Autoservice Rütz Team
Hamburger Straße 11 · 22949 Ammersbek
Tel. 733 20 2-0 · Fax 733 20 233

GÄSTEHAUS SONNEK GUT WOHNEN IN HAMBURG

GUT WOHNEN AUF ZEIT GÄSTEZIMMER IM GÄSTEHAUS SONNEK

- GÄSTEZIMMER AB 38,-€
- FÜR BERUFSPENDLER
- IHRE HAMBURG-GÄSTE
- FAMILIENFEIERN
- SEMINARE

Telefon: 040 – 714 98 111
www.sonnek-gaestehaus.de
service@sonnek-gaestehaus.de
Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg

LESER LÖSEN RÄTSEL LÖSEN LESER RÄTSEL LESER LÖSEN RÄTSEL

Hier haben wir den strahlenden Gewinner des letzten Rätselfotos. Dieses Mal konnte nur einer gewinnen, denn es gab nur seine Antwort: Der Gewinner ist **Harri Malek**. Er sagte: „Das abgebildete



Harri Malek hat es mal wieder gewusst! (Foto: dn)

Haus befand sich in einem Hinterhof zwischen Billstedter Hauptstraße und Möllner Landstraße, unweit des Frobeniusweges.“ Und das ist richtig, wie die Skizze von Herrn Zornig beweist, die er seinem Rätselfoto beigefügt hat.

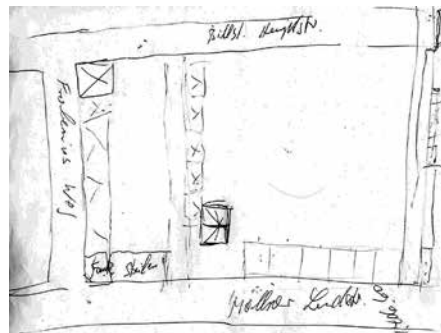
Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn eines Warengutscheins über 25 Euro bei der **Schlachtere Peters**.

Das heutige „Rätselfoto“ schließt ein wenig an das letzte, sehr alte,



Seinerzeit vorbildliche Bebauung – wo standen sie und wie wurden sie genannt?

an. Welches Gebäude ist zu sehen, wie wurde es/sie genannt, wo stand



Das Kreuz markiert den ungefähren Standort

oder steht es? Dieses Mal gibt es zwei Warengutscheine zu gewinnen.

nen. Einen in Höhe von 25 Euro von der **Fleischerei Peters**, Möllner Landstraße 229 UND einen Warengutschein in Höhe von 25 Euro vom **Blumenhaus Reimann**, Kapellenstraße 90.

Senden Sie die Lösung zu den drei Fragen bitte an die Redaktion (siehe Impressum auf Seite 2). Einsendeschluss ist der 23. Februar. Vergessen Sie nicht, ihre Anschrift und Telefonnummer anzugeben. Viel Spaß beim Raten und toi, toi, toi!

Viel Erfolg wünscht **DerBi!**

Konzert für Orgel und Sprecher Peter und der Wolf

Serge Prokofiev schrieb 1936 den Text und die Musik zu seinem sinfonischen Märchen „Peter und der Wolf“. Heinrich Grimm hat dieses sinfonische Werk für die Kirchenorgel umgeschrieben. Dieses vielseitige, von Kindern viel zu selten gehörte Instrument vermag als einziges, das farbenprächtige Klangbild der ursprünglichen Orchesterfassung zu meistern.

Der Sprecher Björn Naeve und die Organistin Claudia Rieke laden alle Kleinen aber auch die Großen ein, die Königin der Instrumente einmal ganz anders kennen zu lernen. Zu Beginn dieser Aufführung wird Claudia Rieke auf spielerische Art und Weise die Orgel erklären.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Philippus
10

und Rimbart. Leitung Kirchenmusikerin Claudia Rieke.



Philippuskirche Manshardtstraße
105 b, 22119 Hamburg.
Sonntag, 25. Februar, 16:00 Uhr.

Wald im Museum

Vor 160 Jahren entschlüsselte **Alfred Russel Wallace** das Prinzip der Evolution - bei Forschungsreisen in Südamerika und Südostasien. Die Ausstellung »Verschwindende Vermächtnisse: Die Welt als Wald« rückt die Zerstörung dieser Lebensräume in den Fokus. Das Konzept verbindet die historische Ausstellung mit einem raumfüllenden Kunstereignis und verwandelt das Zoologische Museum in einen Regenwald.

Zoologisches Museum Hamburg,
Bundesstraße 52. Ausstellung bis
zum 29.3.2018, Eintritt frei.



„**Neues Jahr – neue Vorsätze!**“ „Je eher Sie dem Billstedter Bürgerverein beitreten, desto eher profitieren Sie von den ermäßigten Preisen für Mitglieder – und: **DER BILLSTEDTER** kommt direkt zu Ihnen ins Haus, dieses Mal sogar mit dem Jahreskalender 2018!“

„Danke, DerBi!“



Der Billstedter gibt Tipps... Bitte vormerken und teilnehmen



Für die **farbig** unterlegten Felder ist eine **Voranmeldung** **n o t w e n d i g !**
Anmeldungen: Geschäftsstelle Annelies Höltig, Schiffbeker Höhe 19, 22119 HH, Tel. 718 99 190
Konto: Haspa • IBAN: DE21200505501008239673 • Bürgerverein Billstedt - Veranstaltungskonto
 Reisekosten und Veranstaltungsbeiträge bitte immer **vorher** auf unser Veranstaltungskonto überweisen. Danke.

Mittwoch, 03.01.; 17.01.; 07.02.; 21.02.; 07.03.; 21.03.;	jeweils 18:00	 Skat im Bürgerverein (Organisation: Dieter Neumann) (jeweils 1. und 3. Mittwoch im Monat) Kontakt über Andreas Sonnek, Tel. 040-714 98 111		Vereinslokal Vorwärts-Wacker Öjendorfer Weg 78	
Freitag, 26. Januar	19:00	Kultur im Salon : House on a Hill , Blues Eintritt: 2,50 €		Salon Frau Schmidt , Washingtonallee 20	
Donnerstag, 15. Februar	19:30	Wi fu Bi Bürgertreff „Wir für Billstedt“ Näheres: Claudia Deppermann Tel. 73671036		Kulturpalast Billstedt Öjendorfer Weg 30a	
Sonabend, 17. Februar 2018	18:00	 „Danz um de Tüffel“ Tanz, Tombola und Kulinarisches rund um die Kartoffel Preis pro Person 29,50 Euro - Gäste sind wie immer herzlich willkommen Anmeldung bitte möglichst bis zum 6. Februar 2018		Restaurant Schwarzenbeck, 22113 Havighorst Dorfstraße 26	
Mittwoch, 21. Februar		<i>...Wenn man/frau mal wieder loslaufen möchte...</i> Los mit dem Hamburger Wanderverein: 23 km Von der Marsch über die Boberger Niederung zur Geest / Allermöhe - Boberger Düne - Öjendorfer Park – Wandsbek Hans-Wilhelm Schönherr / Telefon: 040 73 67 13 38		Abfahrt 08:44 Uhr mit S 21 von Hamburg Hbf. nach Allermöhe. Dort Treffen 09:00 Uhr. Mittagseinkehr. Fahrkosten: HVV-Großbereich.	
Freitag, 23. Februar	19:00	Kultur im Salon : Triosol , Songs von Antonio Jobim bis Kurt Weill, Eintritt: 2,50 €		Salon Frau Schmidt , Washingtonallee 20	
Sonabend, 24. Februar	13:30	 Kleine Wanderung am Falkensteiner Ufer (ca. 5 km) Wittenbergener Weg-S-Bahn Blankenese		Treffen: 13:30 Uhr, U-Bahnhof Billstedt	
Sonntag, 25. Februar	16:00	Peter und der Wolf <i>Konzert für Orgel und Sprecher</i> von Serge Prokofiev / Sprecher: Björn Naewe / Organistin und Leitung: Claudia Rieke		Ev.-Luth. Kirchengemeinde Philippus und Rimbart Manshardtstraße 105 b, 22119 Hamburg	
Donnerstag, 8. März	13:10	 Polizei-Museum mit Führung Wichtig: Ausweis mitbringen, Preis 8,00 €		Treff U-Bahn Billstedt Bus 23, Abfahrt 13:17	
Sonntag, 25. März	11:00	 114. Mitgliederversammlung mit Mittagsbuffet, pro Person ist hierfür eine Zuzahlung von 10 € erforderlich (Nichtmitglieder 22 €). Um Anmeldung bis zum 16.03.2017 in unserer Geschäftsstelle wird gebeten		Hotel Panorama Billstedter Hauptstraße 44 22111 Hamburg	

Kegeln: Alle 4 Wochen dienstags in Glinde, nähere Infos: Hermann May, Tel. 712 29 28

*Die Teilnahme an Veranstaltungen des Bürgervereins erfolgt auf eigenes Risiko und ohne jegliche Gewährleistung
Tagesfahrten und Reisen, die nicht mindestens sieben Tage vor Abfahrt abgesagt wurden, müssen vollständig bezahlt werden*

Geburtstage

Diese Mitglieder des Bürgervereins feiern Geburtstag. Wir wünschen gute Gesundheit und viel Freude im kommenden Lebensjahr.

Februar		März	
Werner Spuhl	03.02.	Rudolf Köhr	22.02.
Hannelore Sander	03.02.	Anneliese Classen	24.02.
Udo Jürs	03.02.	Hella Marqwart	24.02.
Dr. Leon Oei	06.02.	Sarah Schillings	24.02.
Hildegard Jürgens	08.02.	Brigitte Pomm	25.02.
Stefan Kothe	09.02.	Gisela Paegelow	25.02.
Constance Manzke	10.02.	Silke Krogmann	28.02.
Martina Hamester	10.02.		
Karin Beckmann	11.02.		
Karlheinz Huber	12.02.	Waltraud Lühr	02.03.
Uwe Bischoff	13.02.	Inge Klatt	03.03.
Rositta Cybulski	16.02.	Hans Werner Marler	08.03.
Ruth Koop	18.02.	Maja Hoffmann	08.03.
Rotraud Homann	19.02.	Harald Schmidt	09.03.
Reinhard Neuling	20.02.	Johanna Fitschen	10.03.
		Dörte Schmolla	11.03.
		Gerd Reimann	11.03.
		Helmut Inselmann	13.03.
		Gerhard Wenck	14.03.
		Gaylord Holländer	14.03.
		Elke Idel	15.03.
		Gerd Frieber	17.03.
		Anneliese Langenhan	19.03.
		Renate Kleiner	20.03.
		Ute Ludewig	20.03.
		Helga Schulze	22.03.
		Evelyn Biedinger	23.03.
		Bernhard Kämper	25.03.
		Traute Neubauer	25.03.
		Richard Kniesch	27.03.
		Manfred Röhrs	28.03.


SONNEK IMMOBILIEN
VERMIETUNG · GUTACHTEN · VERKAUF



„Verkauf ist Vertrauenssache.
Rufen Sie uns gerne an!“

SONNEK IMMOBILIEN GMBH
 Schiffbeker Höhe 19
 22119 Hamburg

Telefon: 040 - 714 98 112
 Telefax: 040 - 714 98 113
www.sonnek-immobilien.de

Glaseri Ludewig

Meisterbetrieb seit 1897

Glaserarbeiten

Reparaturen

Spiegel

Bildereinrahmungen



Glaseri Ludewig GmbH · Hertelstieg 2
 HH-Billstedt · ☎ 731 37 59 · www.glaserei-ludewig.de



Bestattungen
IHLENFELD

Hamburger Tradition seit 85 Jahren

Tag & Nacht ☎ 040/732 02 99

Billstedter Hauptstraße 39 · Kapellenstraße 31
www.bestattungen-ihlenfeld.de

Gemeinsam das Beste erreichen!

**IfP INITIATIVE FÜR
PFLEGE ZU HAUSE GmbH**

Morsumer Weg 12 · 22117 Hamburg

TEL. 713 59 31 - 24 Std. erreichbar

**Ihr ambulanter Pflegedienst
im Osten von Hamburg - SEIT 1989 -**

Vertragspartner aller Krankenkassen,
Pflegekassen und Sozialämter




Rolf J. WEGNER
 SANITÄRTECHNIK
Wasser Wärme Wohlbehagen

Heizung + Bäder
Strom und Wärme aus der eigenen Heizung

Steinbeker Marktstr. 47 · 22117 Hamburg (74)

☎ 040 / 712 28 14

www.Rolf-J-Wegner.de

Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Möllner Landstraße 71 · 22117 Hamburg-Billstedt

www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall · Hausbesuch

Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen

Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorgeberatung

Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Moin, Moin Billstedt

KFZ - MEISTERBETRIEB
An- und Verkauf



MICHAEL TASSLER

Tel.: 040 / 732 86 61 oder 655 00 51

Fax: 040 / 731 84 85

Stegerwaldring 2 - 22119 Hamburg

E-Mail: michaeltassler@aol.com

www.kfz-tassler.de

**BRIEFPAPIER
PLAKATE FLYER
KATALOGE
VEREINSZEITUNGEN
MAGAZINE
PROSPEKTE**

**DRUCKE SUPERGÜNSTIG -
AUCH MIT GESTALTUNG**

d:s
MediaGate
 Media Development
 and Communication
 Sandkamp 19 B
 22111 Hamburg

Telefon: (0 40) 51 49 12 36

Telefax: (0 40) 51 49 12 34

E-Mail:

Info@dus-mediagate.de